

Die NSD. wirkt für die Zeit vom 5. 6. bis 7. 7. 1936
 feht durch ihre Blod- und Zellenwörter Gaststätten für
 erholungsbedürftige Kinder aus anderen deutschen Gauen. Je-
 der deutsche Volksgenosse, der dazu in der Lage ist, beteilige
 sich an diesem großen Hilfswerk der NSD. Nur gesunde und
 erzieherlich einwandfreie Jugend im Alter von 6-14 Jahren
 wird zugewiesen werden.

Die Verwaltungsbienstelle Wilsdruff der Deutschen Ar-
 beitsfront ist, wie aus der Bekanntmachung im Anzeigenteil
 hervorgeht, kommenden Montag für allen Verkehr geschlossen.
 Für die Rechtsberechtigung sind neue Sprechzeiten eingeführt,
 die wir unseren Lesern unter dem Wochenplan der NSDAP-
 Ortsgruppe bekanntgeben.

Sonntags- und Wochenendfahrten mit der DAF, und
 „Kraft durch Freude“. Die Sonntagsfahrten, die die hiesige
 Ortsgruppe der Deutschen Arbeitsfront und die NSD. „Kraft
 durch Freude“ im vergangenen Jahre in die schönsten Gegenden
 unserer engeren Heimat unternommen hat, erfreuten sich
 des größten Beifalls aller Mitfahrer. Keiner, dem es nicht
 gefallen hätte, und viele, viele, die auch in diesem Jahre wieder
 mitfahren wollen. Nun soll an den Pfingstfeiertagen der An-
 fang gemacht werden. Bis dahin ist nämlich erst der große neue
 und aufs modernste eingerichtete Gesellschafts- und Aus-
 sichtswagen fertiggestellt, den der Fabrikunternehmer Anton
 Richter bestellt und den die hiesige Ortsgruppe sich für die
 Fahrten gesichert hat. Er bietet dreißig Personen bequemen Platz
 und schönste Ausichtsmöglichkeiten. Die „Ausflugsfahrt“ des
 Wagens geht am ersten Pfingstfeiertag durchs herrliche
 Jeschopatal nach Annaberg und Oberwiesenthal, während am
 zweiten Feiertage nach Stolpen, Sebnitz und in die Sächsische
 Schweiz gefahren wird. Das Nähere ist aus der Anzeige in der
 vorliegenden Nummer zu erfahren.

Beginn des jagdlichen Leitungschiefens. Nach den Be-
 stimmungen der Deutschen Jägerschaft sind alle Jagdarten-
 inhaber zur Teilnahme an den jagdlichen Leitungschiefen ver-
 pflichtet. Die im Heering Wilsdruff wohnenden Jäger be-
 ginnen kommenden Mittwoch mit Taubenjagd in Ge-
 richts Lehmgrube. Die Leitung hat Baummeister Kühr.

Die Landmannschaft der Wilsdruffer in Dresden hält
 heute Sonnabend, den 18. April abends in Schillers Gaststän-
 den ihren Heimabend ab. Gäste sind herzlich willkommen.

Theater im Lindenstädtchen. Morgen Sonntag abend
 7.30 Uhr bringt die Spielvereinigung Koblitz „Das Blau-
 menmädel“, Einspiel in drei Akten von C. Dellinger, zur
 Aufführung. Einige unterhaltende Stunden sind den Besuchern
 sicher.

Schutz den Himmelschlüßeln. In den Teppich der Wiesen
 niden uns die Himmelschlüßel mit ihren gelben Blüten allent-
 halben wieder zu. Jedes Jahr ist dasselbe und doch ist im-
 mer wieder ein Wunder. Der Himmel scheint uns wirklich
 aufgeschlossen, und in unser Herz hinein rufen uns die gelben
 Blüten: „Nun ist es wirklich Lenz geworden“. Frühlingstunde
 empfangen wir, gebührt es uns nicht zu danken für all die
 Schönheit? Und besseren Dank können wir wahrhaftig nicht
 abtun, als daß wir die Blumen stehen lassen und uns nur
 ihrer Pracht freuen. Ein Epopt ist der, der da meint, die
 Pracht sei nur für ihn geschaffen, und er habe nun das Recht
 sich in beiden Büschen die liebliche Blume mit nach Hause zu
 nehmen. Wie viele Tausende wollen sich ihrer noch freuen!
 In wievielen Wiesengründen sind aber die Himmelschlüßel schon
 völlig verschwunden! Halte sich doch ein jeder frei von der
 selbstfüchtigen Regung, alles allein besitzen zu wollen und lasse
 die Blumen stehen! Möge aber auch jeder auf seine Mitmen-
 schen achten. Pflanzen sie sich die gelben Blüten weg, so be-
 fehlen sie uns alle, Alle Himmelschlüßel, sowohl das so ge-
 nannte wechtrische oder Teelhimmelschlüßel (Primula offi-
 cinalis), als auch das gewöhnliche Himmelschlüßel (Primula
 elatior) sind gesetzlich geschützt. Ihr Pflücken ist also strafbar
 und kann ziemlich hohe Geldstrafen nach sich ziehen.

Anzulässige Eintragungen im Arbeitsbuch. Der Präsident
 des Landesarbeitsamtes Sachsen teilt mit: In letzter Zeit ist
 beobachtet worden, daß Arbeitsbuchinhaber und Betriebs-
 führer unberechtigterweise Eintragungen auf den Seiten 1, 2,
 3, 4, 5 der Arbeitsbücher vorgenommen haben. A. a. sind in
 das Arbeitsbuch Lichtbilder und Originalzeugnisse des Ar-
 beitsbuchinhabers eingeklebt worden. Es wird deshalb noch-
 mals auf das bei der Ausstellung des Arbeitsbuches ausge-
 gebene Merkblatt hingewiesen, das die näheren Angaben
 über die Eintragungen in das Arbeitsbuch enthält. Nach § 17
 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über
 die Einführung eines Arbeitsbuches vom 16. 5. 1935 steht
 derjenige, der unbefugt oder andere als vorgeschriebene Ein-
 tragungen in das Arbeitsbuch macht, einer Geldstrafe bis zu
 150 Mark oder Haft aus.

6. Weltgeflügelkongreß in Leipzig. Vom 24. Juli
 bis 2. August 1936 findet der 6. Weltgeflügelkongreß in
 Leipzig und Berlin statt. Es werden Fragen der Pathologie
 und Ernährung des Geflügels, der Züchtung und Zucht-
 erbung, der Hygiene und Krankheiten behandelt, wobei
 hervorragende Wissenschaftler und Praktiker aus allen
 Staaten Vorträge halten werden. Das Generalsekretariat
 des 6. Weltgeflügelkongresses befindet sich in Berlin W 9,
 Roststraße 17, und gibt über alle einschlägigen Fragen
 kostenlos Auskunft.

Gardereiter-Tag Dresden 1936. Die Kriegerkameradschaft
 „Gardereiter“ zu Dresden, der Verein ehemaliger Offiziere des
 Gardereiter-Regiments, die Unteroffiziersvereinigung des vor-
 maligen Gardereiter-Regiments, sowie die ehemalige 2. Lan-
 dsturmschwadron haben sich zusammengeschlossen, um wieder
 einmal nach alter Gepflogenheit der Freude des Wiederlebens
 und des Zusammengehörigkeitsgefühls eine Stätte zu berei-
 ten und wertvolle Kameradschaft zu pflegen. Zu diesem
 Zwecke soll an den Tagen vom 13. bis 15. Juni 1936 ein
 Gardereiter-Tag in den umfangreichen Räumen des Städti-
 schen Ausstellungspalastes in Dresden, nach folgender Ordnung
 abgehalten werden: Sonnabend, den 13. Juni, abends 7 Uhr
 Festmahl im Ausstellungspalast, Sonntag, den 14. Juni,
 vormittags 9 Uhr Festgottesdienst in der Garnisonkirche,
 anschließend Feiern zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges
 am Denkmal im Gardereiterpark vor der Kaserne. Nachdem
 Besichtigung der Kaserne und des Armesemlums. Von nach-
 mittags 6 Uhr an Konzert und Ball im Ausstellungspalast.
 Besichtigung der gleichfalls stattfindenden großen Reichsgar-
 tenschau. — Montag, den 15. Juni, wohlwollige Besichtigung
 der Museen, eventuell Dampferfahrt mit Konzert und nach-
 mittags Besichtigung des Dresdner Flughafen, Schlußappell
 bei Kamerad Rettner, Erbgericht Koblitz. — Anfragen sind
 zu richten an Kamerad E. Großer, Dresden-W., Werder-
 straße 18.



In unverbrüchlicher Mannestrene zum Führer.
 Bereidigung der Kadetten in der am Donners-
 tag feierlich eröffneten Kadettenschule Dresden.
 Der Bereidigung wohnten Staatssekretär Generalkommandant
 Milch und viele Ehrengäste der Wehrmacht, der Bewegung
 und der Behörden bei. (Sperl-Wilderdienst.)

Hausbesitzerversammlung in Leisnig. Der Verband der
 Sächsischen Grund- und Hausbesitzervereine e. V. wird
 seinen Landesverbandstag am 9. und 10. Mai in Leisnig
 abhalten.

Braunsdorf. Von der DAF. Die Amtswalter des ge-
 samten Ortsgruppengebietes der DAF, waren am Donners-
 tag im Gasthof „zur Erholung“ Weisig zu einer Sitzung zu-
 sammengelommen. Nach Erledigung verschiedener interner An-
 gelegenheiten nahm der Vertreter der Kreisverwaltung, Pg. Lo-
 renz-Dresden, das Wort zu seinem Vortrag über die vom
 Führer angeordnete Schulungs- und Berufserziehung eines
 jeden Volksgenossen.

Weistropf. Neuer Ortsgruppenleiter. Am
 Donnerstag, dem 16. April, fand anschließend an die politische
 Schulung der Ortsgruppe Weistropf eine Zusammenkunft der
 Mitglieder der Ortsgruppe Weistropf statt. Der kommissari-
 sche Leiter der Ortsgruppe, Pg. Kuschel-Coswig, verab-
 schiedete sich von der Ortsgruppe Weistropf, die er einige
 Monate kommissarisch geleitet hatte. Er gab seiner Freude
 Ausdruck über das gute Zusammenarbeiten mit den politischen
 Leitern der Ortsgruppe. Da er aber andere Verwendung in
 der Kreisleitung finden soll, scheidet er von Weistropf. Als
 neuer Ortsgruppenleiter wurde Schloßgärtner Pg. Pieper
 bestellt.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden. Vorhersage für
 den 19. April: Lebhaftige Winde zwischen West und Nordwest.
 Nachts, aber meist stärkere Bewölkung. Niederschläge in
 Schauern, teils als Schnee, später etwas nachlassend. Sehr
 kühl, nachts leichter, im Gebirge teilweise mäßiger Frost.

Die Einheit der Jugend von heute ist die Einheit
 des Volkes von morgen!
 Darum, hinein ins Jungvolk!

Sachsen und Nachbarhaft.

Dresden. Wiedersehen der 100er Reser-
 ve-Grenadiere. Zum Pfingstfest treffen sich hier alle
 Kameraden vom sächsischen Grenadier-Reserve-
 Regiment 100. Am Pfingstsonntag (30. Mai) Begrü-
 ßungsgabend in der Ausstellung, am Pfingstsonntag Treff-
 en in den Standquartieren. Reichsgottesdienst, Festabend
 in der Ausstellung, am Pfingstmontag Ausflüge, Stabi-
 besichtigung, Besuch der Reichsgartenbauausstellung. Aus-
 fuhre durch Kamerad Jäger, Lindengasse 20.

Pirna. Ein Wohnschiff als Kamerad-
 schaftstau. Das Straßen- und Wasserbauamt hat
 auf der Sächsischen Werft ein schönes Wohnschiff in
 Auftrag gegeben, das Aufenthalt und Wohnung für neun-
 zehn schaffende Volksgenossen bieten soll. Es enthält einen
 Aufenthaltsraum und Schlafräume mit Schränken. Das
 Wohnschiff ist 27 Meter lang und 4,50 Meter breit.

Das Schandau. Vierzig Jahre im Zoll-
 dienst. Der Vorkieber des Zollamtes für den Schiffs-
 verkehr, Oberzollinspektor Bonny, konnte sein vierzig-
 jähriges Dienstjubiläum benehen. Dem Jubilair wurde eine
 Ehrenurkunde des Führers und Reichstanzlers überreicht.
 Von seinen Arbeitskameraden wurde ihm eine Wiste des
 Führers in Bronze ausgedankt.

Sebnitz. Betrüger mit Gasparren-
 nern. Das Amtsgericht verurteilte den Mährigen Her-
 bert Rantl aus Dresden wegen Betruges in vier Fällen
 zu fünf Monaten Gefängnis und den in Leipzig wohn-
 haften 21 Jahre alten Rudolf Otto ebenfalls wegen Bet-
 ruges zu 36 Mark Geldstrafe. Beide hatten im Herbst
 1935 angeblich für eine Dresdener Firma Bestellungen für
 einen sogenannten Gasparrenner entgegengenommen
 und durch falsche Angaben eine Reihe von Personen in
 Sebnitz zum Bezug veranlaßt. Die Angeklagten hatten an-
 gegeben, daß Gasparrenner älterer Art besitzig und durch
 die neuen von ihnen vertriebenen Gasparrenner ersetzt
 werden müßten.

Strehla. Diamantene Hochzeit. Der Brun-
 nenbauer Liebegott Friedrich Polenz beging mit seiner
 Gattin Anna Marie geb. Breier das 60jährige Ehejubi-
 läum. Polenz ist 88, die Jubelbraut 80 Jahre alt. Von
 den vier Söhnen des Ehepaares, die am Weltkrieg teil-
 nahmen, sind zwei nicht zurückgekehrt.

Folge dem Ruf unserer Trommel und komme ins Jungvolk!
 Es geht um die Einheit der Jugend, hinein ins Jungvolk!

Der tote Botschafter in der Heimat.

Dresden, 17. April. Der Sarg mit der sterblichen
 Hülle des verstorbenen Deutschen Botschafters in London, Leo-
 pold von Hoersch, traf am Freitag 13.55 Uhr in einem Son-
 derwagen auf dem Neustädter Bahnhof in Dresden ein. Nach
 der Ueberführung des Wagens nach dem Ladegleis Offseite
 wurde der mit einer Hakenkreuzfahne überdeckte Sarg in feier-
 lichem Geleit nach dem ehemaligen Fürstenpavillon im Neu-
 städter Bahnhof getragen. Die Häuser in der Umgebung des
 Bahnhofs hatten die Fahnen auf Halbmast gesetzt. Auf dem
 Wege zum Fürstenpavillon wurde der Sarg von einer nach
 Hunderten zählenden Menschenmenge in ehrfürchtigem Schwe-
 igen mit dem deutschen Gruß begrüßt. In dem mit Schwarz
 und dunklem Grün ausgeschmückten Raum wurde der Sarg
 auf einem Katafalk niedergelegt. Von acht silbernen Leuchtern
 fiel das Licht auf ein wahres Meer von Kränzen und Blau-
 mengebüden. Auf dem Sarg wurde der sächsische Lorbeerkranz
 des Führers niedergelegt. Vor dem Pavillon hielten Ehren-
 posten des Bahnhofs bis Sonnabendmorgen die Wache.

Ungeheuerer Schneefälle in Westdeutschland.

Ein Zug in zwei Meter hohem Schnee
 stecken geblieben.

Kassel, 18. April. Im westlichen Teil des Bezirkes
 der Reichsbahndirektion Kassel sind ungeheure Schneemassen
 niedergegangen, die stellenweise das Einziehen von Schneeflä-
 gen notwendig machten. Auf der Strecke Brilon-Wald-Cer-
 bach ist ein Personenzug in zwei Meter hohem Schnee stecken
 geblieben. Der beständige Sturm behindert die Freilegungsarbei-
 ten. Auch auf anderen Strecken haben fast sämtliche Züge durch
 starken Schneefall und den beständigen Sturm mehr oder weniger
 große Verspätungen erlitten. Der Verkehr auf den Landstrecken
 ist vollständig lahmgelegt.

Im Schneesturm verirrt.

Freiburg i. Br. Eine Gruppe ausländischer Schüler
 geriet auf einer Wanderung im Schauinsland-Gebiet in Nebel
 und Schneesturm. Vier Knaben starben infolge der Stro-
 pagen, während zwei weitere in erstem Zustande in die Frei-
 burger Klinik eingeliefert werden mußten.

Briefe unserer Leser.

Hier möchte etwas getan werden! Während an dem regu-
 lierten Saubach nordwärts der Brücke in der Dresdner Str. des
 Ufergelände durch die schöne Bepflanzung einen recht guten Ein-
 druck hervorbringt, läßt das Gelände an der anderen Seite
 aufwärts des Baches viel zu wünschen übrig. Hier fehlt die
 Grasbede. Sumpfige und mörderige Stellen, die namentlich in
 der heißen Jahreszeit einen unangenehmen Geruch verbreiten,
 machen es schon aus sanitären Gründen notwendig, hier eine
 Verbesserung zu schaffen. Diese dürfte durch Auffüllung von
 etwas gutem Boden und durch Erzeugung von Graswuchs mit
 geringen Mitteln zu erreichen sein.

Grünhainichen. Ein Veteran der Arbeit.
 Der bei der Firma D. S. Wagner u. Sohn beschäftigte
 Lagerist Emil Kempe begibt jetzt sein 60jähriges Arbeits-
 jubelium. Vom Führer und Reichstanzler erhielt er ein
 persönliches Handschreiben. Kempe hat seit 1895 mehr als
 achtzehn Leipziger Frühjahrs- und Herbstmärkten besucht.

Gelenau. 25 Jahre im Dienst der Helmt-
 zeitung. Der Verleger und Hauptschriftleiter der
 „Gelenauer Zeitung“, Jahn, beging sein 25jähriges Jubi-
 läum der Zugehörigkeit zum Rudolphshagen Verlag. Er trat
 als Lehrling in die Druckerei ein, wurde später Geschäfts-
 führer und übernahm vor zwei Jahren den Verlag. Jahn
 war Mitgründer der Ortsgruppe Gelenau der NSDAP.

Chemnitz. Todesopfer des Verkehrs. Ein
 fünfjähriges Mädchen in Silberdorf wurde beim Ueber-
 schreiten der Haltebahn von einem Personenkraftwagen
 überfahren. Mit lebensgefährlichen Verletzungen wurde
 das Kind ins Krankenhaus gebracht, wo es am Abend
 starb. — In der Reckestraße stieß ein Personenkraftwagen
 mit einem Krafttrad zusammen. Der 33 Jahre alte Kraft-
 radfahrer erlitt eine Gehirnerschütterung.

Chemnitz. Zur Wortsache in Wendisch-
 carsdorf. Um der Mißhilfe aller, die in der Lage sind,
 an der Aufklärung der schweren Missetat mitzuwirken,
 einen weiteren Ansporn zu geben, ist vom Kriminalamt
 Chemnitz und der Staatsanwaltschaft Freiberg bis zu
 1000 Mark Belohnung für diejenigen Volksgenossen aus-
 gesetzt, die zur Aufklärung der Mordtat irgendwelche An-
 gaben machen können. Nach den polizeilichen Erörterun-
 gen trug sich die Ermordete seit einiger Zeit mit dem Ge-
 danken, sich wieder zu verheiraten. Zu diesem Zweck gab
 sie auch Heiratsanzeigen auf, auf die auch eine Anzahl
 Anfragen einging. Es ist dringend notwendig, daß alle
 diejenigen Personen, die schriftlich oder persönlich mit der
 Witwe LANGE in Verkehr traten, sich bei der Kriminalabtei-
 lung Freiberg oder der nächsten Polizei- oder Gendar-
 meriedienststelle melden. Unter anderem soll die Witwe
 LANGE davon gesprochen haben, daß sie mit einem Mann
 in Verbindung gestanden hätte, der mit einem Auto vor
 ihre Wohnung vorgefahren sei und nicht flehend deutsch
 gesprochen habe; seine Person ist bisher noch nicht bekannt.

Chemnitz. Wegen falscher Anschuldigung
 hatte sich vor dem Landgericht der ehemalige Polizeibeamte
 Alfred Köllig zu verantworten. Köllig hatte einige Per-
 sonen, gegen die er feindselig eingestellt war, bezichtigt, daß
 sie wichtige Nachrichten einer ausländischen Macht ver-
 mittelt hätten. Die Personen wurden daraufhin in Haft
 genommen. Es stellte sich aber heraus, daß diese Anschul-
 digungen auf Unwahrheit beruhten. Das Gericht verurteilte
 Köllig wegen schwerer Verleumdung in vier Fällen
 in Tateinheit mit falscher Anschuldigung in einem Fall
 und wissenschaftlich falscher Anschuldigung in einem zweiten
 Fall zu einem Jahr Gefängnis.